

ZWEI 4 mal

Ausgabe
N° 4
Hoffnungsbrief
2020



Magazin der Pfarreiengemeinschaft im Wuppertaler Westen



Hoffnungsbrief

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser coronageschädigten Zeit ein Seelsorgebereichsmagazin zu schreiben ist nicht einfach. Berichte von vor der Pandemie sind nicht mehr interessant, Absagen zu und während Corona sind bei Druck schon längst vorbei und zur jetzigen Zeit Stellung zu nehmen aufgrund der sich dauernd wandelnden rechtlichen Vorgaben nicht einfach.

Daher kam uns das Angebot, eine kleine Infoausgabe mit 7 Seiten freien Inhalts im Format A5 herauszugeben, sehr gelegen. Zurzeit sind zwar die Kirchen zu Gottesdienstzeiten wieder geöffnet, aber die Zentren zur Benutzung noch nicht freigegeben sind (zur Drucklegung). So haben wir die Möglichkeit, Sie über die wichtigsten Dinge zu informieren.

In dem Bericht des PGR wird Stellung zur Situation verschobener Termine genommen, es folgt ein Bericht zur Situation

Impressum

Titelbild: „Designed by jcomp / Freepik“

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Wuppertaler Westen, Edith-Stein-Str.15, 42329 Wuppertal

Redaktion: PGR des Seelsorgebereichs Wuppertaler Westen (V.i.S.d.P)

Leitung: Klaus Volbeding **Fotos:** Günter Monschau

Lektorat: Annkatrin Wegge, Barbara Volbeding

Layout und Gestaltung: Luzie Thomaidis **Anzeigen:** Ilke Teubner

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Anschrift der Redaktion: Pastoralbüro, Edith-Stein-Str. 15, 42329 Wuppertal

E-Mail: pfarrbriefredaktion@kircheimbergischen.de

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge

sind freie Meinungsäußerungen der Unterzeichner. Bitte beachten Sie die Werbeanzeigen, diese tragen in erheblichem Maß zur Finanzierung des Magazins bei. Vielen Dank.

PGR Informiert

Corona hat auch in unseren Gemeinden plötzlich das Leben verändert.

Es durften keine Gottesdienste mehr gefeiert werden. Treffen und Veranstaltungen in den Pfarrzentren waren nicht mehr möglich und mussten abgesagt werden. Auch das für Anfang Juni geplante Pfarrfest in St. Bonifatius und der Dämmerschoppen in St. Ludger finden nicht statt. Offen bleiben: Wie und wann werden die Kinder zur Erstkommunion gehen? Wann wird die Kolpingsfamilie Vohwinkel ihre Feier zum 125-jährigen Jubiläum nachholen können?

Es gibt aber auch Positives zu berichten: Unsere Kirchen waren und sind zum Gebet geöffnet. Gemeindemitglieder haben die Osterkerzen für St. Remigius, St. Mariä Empfängnis und St. Ludger in Heimarbeit gestaltet. In der Kirche St. Mariä Empfängnis gab es eine Stellwand, an die zum Beispiel Bitten und Wünsche angehängt werden konnten. Das Altenberger Licht wurde in unsere Gemeinden gebracht. Die Bücherei St. Remigius hat wieder geöffnet. Dort können kontaktlos Bücher ausgeliehen werden.

Der Eine-Welt-Verein bietet die Möglichkeit Kaffee, Kekse und vieles mehr aus fairem Handel zu bestellen.

Seit Anfang Mai finden wieder öffentliche Gottesdienste (nach vorheriger Anmeldung) statt. Dies war und ist nur möglich mit der Hilfe vieler Gemeindemitglieder.

Danke an alle!

Zum Glück ging zu Beginn der Einschränkungen unsere neue Website www.kimww.de bzw. www.katholisch-im-wuppertaler-westen.de online.

In der Hoffnung, dass unser Gemeindeleben bald wieder vor Ort stattfinden kann, wünsche ich Ihnen alles Gute. Achten Sie auf Ihre Mitmenschen. Bleiben Sie gesund.

Regina Monschau
(Pfarrgemeinderatsvorsitzende)

2020 Erstkommunion

Wir hatten in der Hoffnung, dass sich die Situation aufgrund der Pandemie bis dahin wieder deutlich entspannt, die Erstkommunionfeiern von Anfang Mai auf Ende August 2020 verschoben.

Zur Zeit gibt es im öffentlichen Leben bereits viele Lockerungen, aber gewisse Hygieneregeln und das Abstandsgebot werden uns noch länger begleiten. So mussten wir eine Lösung finden, um den Termin für die Erstkommunionfeiern im August trotzdem halten, aber gleichzeitig die vorgeschriebenen Verhaltensregeln anwenden zu können.

Konkret heißt dies, dass die Erstkommuniongruppen für die jeweiligen Kirchenorte geteilt werden müssen, sodass es am Samstag, den 22.08.2020 um 11:00 Uhr in St. Remigius und gleichzeitig in St. Bonifatius sowie am Sonntag, den 23.08.2020 um 11:00 Uhr in St. Mariä Empfängnis und zeitgleich in St. Ludger unter Einhaltung der vorgeschriebenen Regeln Erstkommunionfeiern geben wird.

Als Alternative wurde allen Erstkommunionfamilien angeboten, (dann hoffentlich wieder unter normalen Bedingungen), ihre Erstkommunion am **Samstag, den 24.04.2021 um 11:00 Uhr** in St. Remigius oder am **Sonntag, den 25.04.2021** in St. Mariä Empfängnis zu feiern.

Diese Termine haben wir ausschließlich für den Erstkommunionkurs 19/20 reserviert.

Der neue Erstkommunionkurs 2021 wird voraussichtlich erst im Januar 2021 beginnen und im Juni 2021 zur Erstkommunion gehen.

Wie in vielen Bereichen des Lebens sind zur Zeit auch die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Feiern nicht wirklich planbar. Wir tun unser Bestes, allem gerecht zu werden und versuchen dabei den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren!

Sabine Otten

Abschied!

Liebe Gemeindemitglieder
im Wuppertaler Westen,

mit einem Zitat aus dem dritten Kapitel des Buches Kohelet – der Erinnerung daran, dass das Leben viele unterschiedliche Zeiten kennt – hatte ich die Zeilen begonnen, mit denen ich Ihnen mitteilte, dass ich im August den Seelsorgebereich verlasse. Langsam rückt für mich diese Zeit näher, und das zu einer Zeit, die so ganz anders ist und viele Planungen durchkreuzt hat.

Am Ende der Zeit als Pfarrer, hier vor Ort einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern, ist durch die gegenwärtigen Rahmenbedingungen schwierig bis unmöglich. Daher möchte ich wenigstens auf diesem Wege allen „Auf Wiedersehen“ sagen und für die Zukunft Gottes Segen wünschen.

Jetzt sind wirklich Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen. In den zurückliegenden Wochen waren wir alle auf den „medialen“ Kontakt angewiesen. Da sind viele kreative Elemente entstanden. Gerade das Telefon war auch für mich in dieser Zeit eine gute Möglichkeit, seelsorglich tätig zu sein sowie mit vielen in Kontakt zu bleiben. Aber auch viele von Ihnen haben gute Ideen entwickelt, wie wir uns in

diesen Wochen gegenseitig beistehen können. Dafür sei an dieser Stelle allen ein „Herzliches Danke und Vergelt's Gott“ gesagt. Darin habe ich deutlich die Unterstützung in der aktuellen Situation gespürt und das Mittragen meines Dienstes, den viele auch in der Vergangenheit mit Wohlwollen und Gebet begleitet haben. Es sind Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen, denn wir mussten gemeinsam lernen, uns zu beschränken und das Beste aus der Situation zu machen. Dies ist uns gelungen, auch wenn solche Zeiten zuweilen Phänomene ganz eigener Art hervorbringen.

Es sind Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen für den Seelsorgebereich, denn die Neuordnung kirchlicher und gemeindlicher Landschaften wird jetzt deutlich greifbar und Realität.

Für diesen Weg in die Zukunft wünsche ich Ihnen den Segen Gottes, den Mut, Neues zu wagen, und den liebevollen Blick auf alle Christen im Seelsorgebereich.

Gott befohlen
Ihr Pfarrer Dirk Baumhof

140-jähriges

Jubiläum des Kirchenchors St. Remigius

Am Sonntag, den 23.11.1879 konstituierte sich unter dem Präsidium des Rektors von Sonnborn, Andreas Flamm, ein Pfarr-Cäcilien-Verein für Sonnborn. Genau 140 Jahre später, am 24.11.2019, feierte der Kirchenchor St. Remigius, Wuppertal-Sonnborn, zusammen mit den Kirchenchören St. Bonifatius und St. Mariä Empfängnis/St. Ludger, in der Kirche St. Remigius in einer Hl. Messe, zelebriert von Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp, sein Jubiläum. Als Konzelebranten waren unser ehemaliger Kaplan, Pfarrer Wilhelm Darscheid und Diakon Ronny John dabei. Gesungen wurde die Remigius-Messe von 1995 unseres leider 2003 viel zu früh verstorbenen Chorleiters Georg Gsell. Anschließend hatte der Chor die Gemeinde zum Empfang sowie alle drei Chöre zur Feier des gemeinsamen

Cäcilienfestes eingeladen. Erfreulicherweise hatten viele Gremien- und Gemeindemitglieder sich in der Unterkirche eingefunden. Nach einigen Begrüßungsreden bekam unser Chormitglied Sigrid Boos für ihre 40-jährige Chormitgliedschaft von Weihbischof Dr. Schwaderlapp die Nadel des Diözesancäcilienverbandes angesteckt und die Urkunde überreicht.

Bei einem üppigen Buffet durch Spenden der Gemeinde und aller Chöre wurden angeregte Gespräche geführt und manche „Dönekes“ machten die Runde.

Durch die tatkräftige Unterstützung aller Chöre im Wuppertaler Westen vor, während und nach dem Fest war es eine gelungene Feier. Daher möchten wir uns bei allen Beteiligten noch einmal herzlichst bedanken.

Detlef Hermanns



Foto: Günter Monschau

Altenberger Licht

Als die gemeinsame Feier in Altenberg zum Abholen des „Altenberger Lichts“ wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, war die Enttäuschung sowohl bei der Gruppe aus St. Remigius als auch bei der Kolpingjugend Vohwinkel groß. Für die Kolpingjugend sollte es ein kleines Jubiläum sein. Zum zehnten Mal wären sie mit den Fahrrädern nach Altenberg gefahren, um nach dem gemeinsamen Grillen das Friedenslicht nach Vohwinkel zu bringen.

„Wallfahren“ verbindet, denn die Gruppe aus St. Remigius, die nach der Aussendung des Lichts nach Sonnborn zu Fuß zurückläuft, bringt die Busse mit, mit denen die Kolpinger die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder nach Vohwinkel bringen, die nicht mit dem Rad nach Hause fahren möchten.

Eine Feier im Internet ist kein Ersatz für eine gemeinsame Wallfahrt, doch beide Gruppen meldeten sich zu der digitalen Mitfeier beim Erzbistum Köln an. Kurz darauf erhielten sie ein Set mit Bastelvorlagen, gelben und roten Wachsplatten, Streichhölzern sowie einem Liederbogen und einem Grußwort von Diözesanjugendseelsorger Dr. Dominikus Schwaderlapp

So konnte sich jeder einzelne eine Kerze mit dem Logo des Altenberger Lichts gestalten und bei der „häuslichen“ Vigilfeier am 30.04.2020 anzünden. Auf diese Weise feierte jeder für sich, aber doch alle zusammen, das „Altenberger Licht“. Nach der Aussendungsfeier am 01.05.2020 wurde das Friedenslicht von Detlef Hermanns und Alfons Diek als Vertreter der Gruppe aus St. Remigius in die Kirchen St. Remigius sowie St. Bonifatius und von Daniel Dietz als Vertreter der Kolpingjugend in die Kirchen St. Mariä Empfängnis sowie St. Ludger gebracht.

Britta Dietz
Detlef Hermanns



Foto: Daniel Dietz

Gemeindebrief Druckerei



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität Enorm Günstig Genial Schnell



Emissionsarm drucken lassen!
Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741

Liter Wasser



235

kWh Energie



172

kg Holz

Ressourcensparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffnungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffnungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*

